

„Ein kleines Wirtschaftsförderprogramm“

Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau investiert

21 Millionen Euro in Finanzzentrum



Alle Fotos © Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau

Drei Jahre hat er gedauert, der Umbau des Sparkassen-Finanzentrums in der Kaiser-Joseph-Straße. Und wer die neuen Hallen nun betritt, weiß, dass sich das Warten gelohnt hat. 21 Millionen Euro hat das Mammutprojekt verschlungen, 105 regionale Firmen haben profitiert, zu Recht sagte Sparkassenchef Horst Kary bei einer Pressekonzferenz: „Das war ein kleines Wirtschaftsförderungsprogramm.“

Nachdem sich die neuen Glastüren am 4. Dezember wieder geöffnet haben, staunten die Kundinnen und Kunden



nicht schlecht: Die Gebäudefront wirkt viel großzügiger, weil die Arkaden angehoben wurden. In der Kundenhalle wurde die alte Decke durch ein höher gesetztes Glasdach ersetzt, was dem Raum Innenhofcharakter verleiht. 59 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bieten hier nun Service zu verlängerten Öffnungszeiten (siehe Infobox).

Die Modernisierung der zuletzt vor 23 Jahren umgebauten Kundenhallen war notwendig geworden, weil auf der einen Seite das Gebäude saniert werden musste, auf der anderen aber auch die Kundenwünsche sich mit der Zeit deutlich gewandelt haben: So sind allein in 2006 an den Geldautomaten im Behelfsbau am Kartoffelmarkt rund 800.000 Barabhebungen getätigt worden. Fünf neue Geldautomaten, zwei neue SB-Terminals, neue, separate Besprechungszimmer für die Finanzberatung wurden installiert, auch die gesamte Haustechnik, Heizungs- und Klimaanlage waren veraltet und wurden erneuert. 77 Kilometer Datenleitungen und 22 Kilometer Rohre wurden dafür verlegt.

Das ganze Erdgeschoss wurde komplett umgestaltet. Die vier Hallen hat die Offenburger Partner AG mit einem Kunstweg verbunden, „der die Kunden regelrecht in das Gebäude hineinziehen soll“, sagte Vorstand Michael Stoz. In der vierten Halle hat das Berliner Künstlerpaar Christiane Dellbrügge und Ralf de Moll, die beide in Freiburg studiert haben, ei-

ne Wand mit Milchkanne entworfen. In der wunderschönen Meckel-Halle (Baumeister Max Meckel, 1847 – 1910), sollen Ausstellungen und Musikveranstaltungen stattfinden. Zum Start gibt es Sehenswertes des Freiburger Werbegrafikers und Malers Michael Bögle. Insgesamt 17 Gebäude waren von der „Mega-Herausforderung“ für den Freiburger Architekten und Bauleiter Michael Kaelble tangiert. Unterm Glasdach des Vorderhauses sind – mit einem herrlichen Blick aufs Münster – neue Konferenzräume entstanden, die auch von Vereinen genutzt werden können, sagte Kary. Die Behelfshalle auf dem Kartoffelmarkt wird jetzt ab- und im Europapark wieder aufgebaut, wo künftig das Science-Center unterkommen soll. Zum Tag der offenen Tür strömten am 9. Dezember Hunderte in die neuen Hallen und bestaunten einen im Ergebnis wirklich sehenswerten Umbau.



Lars Bargmann

INFO: Das neue „Sparkassen-Finanz-Zentrum hat künftig von Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr und auch am Samstag von 10 bis 14 Uhr geöffnet. Der SB-Servicebereich steht täglich von 7 bis 22 Uhr zur Verfügung.

**Neues Vorstandsmitglied bei Badenova
Wassmer kommt für Seidelmann**

FREIBURG (chilli). Der südbadische Energieversorger Badenova hat in seiner jüngsten Aufsichtsratssitzung den Vorstandsvorsitzenden Thorsten Radensleben für weitere fünf Jahre bestätigt. Für das aus Altersgründen ausscheidende Vorstandsmitglied Harald Seidelmann kommt Maik Wassmer. Oberbürgermeister und Aufsichtsratsvorsitzender Dieter Salomon bedauerte den vorzeitigen Rückzug Seidelmanns. Wassmer kommt vom größten Badenova-Gesellschafter, der Thüga AG, wo der 37-jährige gebürtige Überlinger in den letzten Jahren eine steile Karriere gemacht hat. Der Diplomvolkswirt ist derzeit Vizepräsident des Verwaltungsrates und Sprecher der Geschäftsführung von Thüga Italia in Verona. Wassmer wird seine neue Position in Freiburg zum 1. April 2007 antreten.

**Dallmanns neuer Job
Wirtschaftsfördererverband gegründet**

FREIBURG (chilli). Ende November wurde in Freiburg der erste „Verband der Wirtschaftsförderer in Deutschland“ (VWD) gegründet. Vorsitzender ist Bernd Dallmann, der bereits seit vielen Jahren der Arbeitsgemeinschaft der Wirtschaftsförderer beim Städtetag Baden-Württemberg vorsteht. Schirmherr ist Wirtschaftsminister Ernst Pfister. Das erklärte Ziel des ersten Berufsverbandes für qualifizierte Wirtschaftsförderer in Deutschland umriss Dallmann bei der Gründungsversammlung so: „Wir möchten ein einheitliches Berufsbild schaffen, uns für die Qualifizierung und Qualitätssicherung einsetzen sowie eine grundständige Ausbildung im Bereich Wirtschaftsförderung initiieren.“

Stolzer Chef, gutes Ergebnis

Volksbank Freiburg vor 140-Jahre-Jubiläum zufrieden mit 2006

FREIBURG (bar). „Ich bin, wenn man so sagen darf, saustolz auf das, was wir zusammen geschafft haben“, sagte Volksbankchef Franz Georg Leitner Anfang Dezember beim Bilanz-Pressesgespräch. Stolz sei er, weil er bei den Kundeneinlagen mit einem Plus von drei Prozent auf dann 1,46 Milliarden Euro rechnet, weil das Kreditvolumen der Kunden um 4,65 Prozent auf 1,28 Milliarden Euro gewachsen ist, weil der Jahresüberschuss um drei Prozent auf sieben Millionen Euro gestiegen ist, stolz aber auch, weil die Genossenschaftsbank allen Auszubildenden eine Übernahmegarantie gibt: „Wir bilden nicht für die Arbeitslosigkeit aus.“ Das gute Ergebnis sei vor allem einer „unheimlichen Vertriebsleistung“ im Wertpapiergeschäft, in der Wohnbaufinanzierung und im Immobilienbereich geschuldet. Zudem hätten innovative Produkte wie das Tagesgeldkonto „Fresh cash“ den Markt „aufgerüttelt“. In den letzten zwei Jahren hat die Volksbank unternehmensintern umgebaut, in die 65-köpfige Führungsmannschaft und die 550 Mitarbeiter investiert. Leitner freut sich auch, dass der TÜV Saarland die VOBA-Baufinanzierung ausgezeichnet hat und dass der Einzelhandelsverband Südbaden den Genossen kürzlich das Gütesiegel „Kunde König“ verliehen hat.



Foto © Volksbank Freiburg

Blickt optimistisch in die Zukunft: Franz G. Leitner.

Die Volksbank wurde als „Freiburger Gewerbebank“ vor 140 Jahren am 30. Dezember 1866 in der Gaststätte Harmonie gegründet. Zu den Gründungsmitgliedern zählten so bekannte Namen wie die Fabrikanten Philipp Anton Fauler, Jeremias Rislser, der Bankier Christian Mez, Buchdrucker Eduard Poppen, Musikalienhändler Carl Ruckmich oder der Instrumentenmacher Isidor Nosch. Heute hat die Bank 41 Filialen in Freiburg und der Region. Erst am 13. November wurde die Filiale am Endinger Marktplatz neu eröffnet. Am 13. Januar wird zudem die neue Filiale im Rieselfeld die ersten Kunden begrüßen. Im kommenden Jahr will die Bank die beiden Filialen in St. Georgen und in Umkirch umbauen und ihr Jubiläum mit mehreren Veranstaltungen feiern: Am 28. Februar gibt es einen Festakt im Konzerthaus, am 23. Mai will sie alle 45.000 Mitglieder zu einer Party in die Rothaus-Arena einladen.

▼ ANZEIGE

Drei Dinge sind an einem Gebäude zu beachten:
Dass es am rechten Fleck stehe, dass es wohlgegründet, dass es vollkommen ausgeführt sei.

Deshalb empfehle ich Ihnen die Beteiligung
am 1. Sonnenschiff-Fonds.




DIE VORTEILE DES 1. SONNENSCHIFF-FONDS

- Ausschüttungen ansteigen auf 6,2%
- Beteiligung schon ab 5000 Euro möglich
- 5% Zinsen bis zum Fondsstart (Ende 2007)
- Aktiver Beitrag zum Klimaschutz
- 4 erfolgreiche Vorgängerbonds

www.sonnenschiff-fonds.de
Tel. 0761 / 459 44 - 30



Bowling im Sportpark

Neues Highlight in Freiburgs Freizeitlandschaft

FREIBURG (ab). Der Sportpark Freiburg eröffnete Anfang Dezember die erste Bowlinganlage in der Stadt. Der Westside Bowlingpark hat 16 moderne Bahnen und bietet ein Programm für Jung und Alt: Mal gleicht der Park einer Diskothek, auf deren Tanzfläche gebowlt wird, mit Spiegelkugeln, Nebelmaschinen und Live Diskjockeys. Der Bowlingpark ist aber auch als Veranstaltungsfläche für Firmen gedacht, die ihre Kunden oder ihr Personal mit etwas Besonderem überraschen wollen. Die Cocktailbar mit kleinem Loungebereich dient als Ruhepool und gleichzeitig

als Mittelpunkt der Gastronomie. Das Restaurant bietet für über 100 Personen Platz und hält für alle „Wartenden“ Billardtische und Darts bereit. Wer Ratespiele mag, freut sich über die Quizfragen am Touchscreen-PC. Passende Schuhe zum Bowlen können in allen Größen im Sportpark ausgeliehen werden. Verschiedene Angebote, etwa Studententag, Schülerbowling oder Pärchenbowling, machen den Westside Bowlingpark auch für den schmalen Geldbeutel attraktiv.

www.bowlingpark-freiburg.de



Foto © Bowlingpark-Freiburg

▼ ANZEIGE

TREND
WOHNBAU GmbH

Immobilien in Freiburg seit 1988

Ihre Immobilieninvestition an einem der sichersten Standorte in Deutschland.

- Eigentumswohnungen
- Studentenapartments

Unser Beratungsteam freut sich über Ihre Kontaktaufnahme.



© Stefan Imberger - stb-stb



Trend-Wohnbau GmbH
Sundgauallee 114
79110 Freiburg
Tel. 0761 - 40 50 66
Fax 0761 - 40 50 69
info@trendwohnbau.de
www.trendwohnbau.de

STEUERN – vor der Ehe!

In einem Artikel einer renommierten Anwaltskanzlei wurde Unternehmern neulich ganz generell die Gütertrennung empfohlen! Kann das so stehen bleiben? Grundsätzlich gibt es drei Güterstände für eine Ehe. Die rechtlichen Vor- und Nachteile wird sicher besser Ihr/ein Rechtsanwalt darstellen können, dennoch möchte ich einen kurzen Überblick geben.

Gesetzlicher Güterstand (Zugewinngemeinschaft): Falls zwischen den Ehegatten nichts anderes (notariell!) vereinbart wird, gilt automatisch dieser Güterstand. Jeder hat sein eigenes Vermögen und es gibt auch keine Haftung des einen für den anderen (es sei denn, einer bürgt für den anderen, oder für Geschäfte, die ein Ehegatte als typische Ehe- und Familiengeschäfte abschließt). Im Falle einer Scheidung wird lediglich eine in der Ehezeit eingetretene Wertdifferenz zwischen dem Anfangs- und Endvermögen (technisch „Zugewinn“) der sich trennenden Ehegatten hälftig ausgeglichen. Allerdings ist es möglich (notariell), bestimmte Sondervermögen zu bilden, so dass beispielsweise Wertzuwächse von Unternehmen und/oder Immobilien nicht diesem Ausgleich unterliegen (sogenannter modifizierter Zugewinnausgleich).

Gütertrennung: Entspricht dem gesetzlichen Güterstand mit der Ausnahme, dass es keinen Ausgleich einer eingetretenen Wertdifferenz gibt. Dieser Güterstand muss notariell vereinbart werden. **Gütergemeinschaft:** In diesem Fall gehört das gesamte Vermögen beiden zu gleichen Teilen und es steht somit auch in seiner Gesamtheit in der Haftung für möglicherweise unglückliche Aktivitäten des einen. Auch hier ist ein Notar hinzuzuziehen.

Steuerlich ist der gesetzliche Güterstand (Zugewinngemeinschaft) zu bevorzugen, da dann im Todesfall eines Ehegatten neben den speziellen Freibeträgen für Ehegatten auch dieser fiktive Zugewinnausgleich (Erbchaft)steuerfrei bleibt. Psychologisch ist es wohl sehr viel einfacher, Sondervermögen im gesetzlichen Güterstand zu vereinbaren und dabei direkt darauf zu achten, dass der andere durch entsprechende Vermögensbestandteile gleichgestellt wird, als im Vorfeld des gemeinsamen Lebensweges die strikte Trennung der Vermögen zu fixieren.

In diesem Sinne empfehle ich (nicht nur für Unternehmer) die Zugewinngemeinschaft mit entsprechendem Sondervermögen! Mit dieser Kombination werden in der Regel sowohl die zivilrechtlichen als auch die steuerrechtlichen Zielvorstellungen erreicht.

erik@herr-stb.de

Fleißige Familienheim Freiburg

FREIBURG (chilli). Die Baugenossenschaft Familienheim Freiburg mit ihrem Geschäftsführer Werner Eickhoff ist der erste Bauherr, der Ende Januar auf dem vier Hektar großen Areal östlich des Wiehrebahnhofs mit den Arbeiten eines Mehrfamilienhauses mit 16 sehenswerten Mietwohnungen fertig wird.

Damit hat die Genossenschaft in der Wiehre nunmehr 762 Wohnungen – und ist damit durchaus stadtteilprägend. Das Energiesparhaus am Sternwald hat einen Jahresprimärenergiebedarf von maximal 60 Kilowattstunden und unterschreitet damit die gesetzlichen Anforderungen. Die Familienheim Freiburg feierte im vergangenen Jahr ihr 75-jähriges Jubiläum.

Info: www.familienheim-freiburg.de

Vorzeige-Immobilie sucht Kommanditisten

Solarsiedlung präsentiert 1. Sonnenschiff-Fonds

FREIBURG (bar). Die Freiburger Solarsiedlung GmbH bietet erneut eine umweltfreundliche Geldanlage, die zum einen eine sichere Rendite offeriert und zum anderen auch eine Investition in den Klimaschutz ist. „Mit dem 1. Sonnenschiff-Fonds geben wir vielen Menschen die Möglichkeit, sich am Energiewandel zu beteiligen“, sagte Solar-Architekt Rolf Disch, Geschäftsführer der Solarsiedlung GmbH bei einem Pressegespräch.

Die Solarsiedlung knüpft damit an die vier Solarfonds für die Solarsiedlung an, in die insgesamt 7,3 Millionen Euro eingezahlt worden waren. Das Volumen liegt bei 5,6 Millionen Euro. Während einer Laufzeit von 20 Jahren wachsen die Rückflüsse an die Anleger auf das Zweieinhalbfache des eingesetzten Kapitals an. Die Rendite aus Ausschüttungen und einem späteren Verkauf des Sonnenschiffs liegen vor Steuern bei rund sechs Prozent. Die Ergebnisse der Solarfonds waren nach Angaben von Disch in der Vergangenheit stets besser als prognostiziert und das erwartet er auch für das Sonnenschiff. Als Geschäftsführer des Fonds fungiert Jürgen Wetzels, gleichzeitig Geschäftsführer der Öko-Finanzvermittlung GmbH in Schönau. Der Fonds läuft bis

Ende kommenden Jahres, Bürger können sich ab 5000 Euro beteiligen. Das Sonnenschiff ist eines der modernsten Gebäude in Europa und nahezu komplett und langfristig vermietet. Durch ein ausgeklügeltes Energiekonzept haben die Mieter im Vergleich zu herkömmlichen Gewerbeflächen jeden Monat auf jeden Quadratmeter eine Ersparnis von 1,30 Euro. Mit dem Erlös aus einem Verkauf der Immobilie will Solararchitekt Disch neue Bauprojekte angehen, die natürlich auch zukunftsweisenden Charakter haben werden.

Wer in den Klimaschutz investieren möchte, kann dies in Freiburg in einer Vorzeigeimmobilie tun.

Mehr Infos: www.sonnenschiff-fonds.de, www.sonnenschiff.de

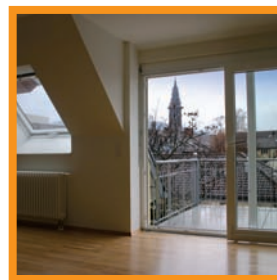
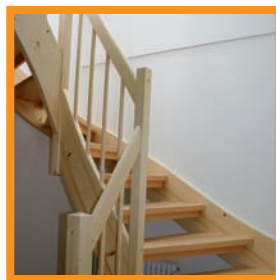
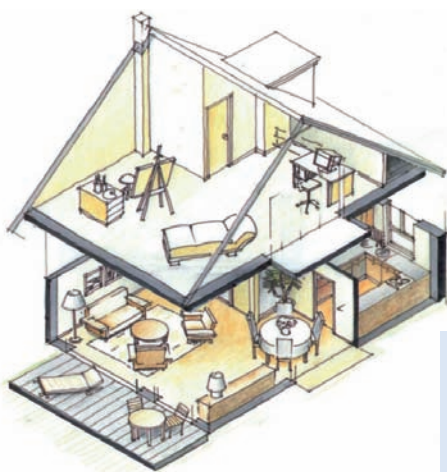


Foto © Solarsiedlung GmbH

▼ ANZEIGE

Wohnträume über den Dächern von Freiburg

... Zentrale Stadtlagen mit tollem Ausblick ...



- Neubau-Maisonetten auf Bestandshäuser
- 2, 3 und 4 Zimmerwohnungen
- Aufzug



ALLGEIER WOHNBAU

Allgeier Wohnbau GmbH & Co. KG · Gewerbestraße 75 · 79194 Gundelfingen
Telefon 07 61-5 92 05-0 · Fax 07 61-58 04 71
info@allgeier-wohnbau.de · www.allgeier-wohnbau.de

Ganter gut – Gewinn verdoppelt

Freiburg (chilli). Die Freiburger Brauerei Ganter schließt das laufende Brauerei-Geschäftsjahr mit einem guten Ergebnis ab. Zwar hat Ganter mit einem Absatz von 247.000 Hektoliter Getränke (darunter knapp 60 Prozent Bier) einen Rückgang von einem Prozent zu verzeichnen, das Ergebnis insgesamt wurde aber verbessert und der Gewinn des Vorjahres nahezu verdoppelt.

„Es zeigt sich, dass der von uns eingeschlagene Weg richtig ist. Unsere Strategie, auf Qualität statt auf Quantität zu setzen, geht auf. Die Traditionsmarke Ganter wird sich weiterhin alleine und erfolgreich am Biermarkt behaupten“, sagte Ganter-Geschäftsführer Maximilian Erlmeier. Marketingchefin Katharina Ganter-Fraschetti freute sich besonders, dass der Absatz der Premium-Marke „Freiburger Pilsner“ um 65 Prozent gesteigert werden konnte. Für das kommende Geschäftsjahr strebt das Unternehmen bei „Freiburger“ ein Plus von weiteren 40 Prozent an. Gut entwickelt hat sich auch das Starkbier Wodan, das rund 10 Prozent zugelegt hat.

www.ganter.com

Gold für Waldhaus

Freiburg (chilli). Wer ein Bier der Privatbrauerei Waldhaus verkostigt, trinkt ein Bier von bester Qualität. Das ist amtlich, darauf gibt es Brief und Siegel. Denn die Privatbrauerei Waldhaus hat jetzt zum sechsten Mal hintereinander die begehrteste und bedeutendste Leistungsmedaille erhalten, die von der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG) an Brauereien vergeben wird: Den „Preis der Besten“ in Gold. Von über 1250 deutschen Brauereien bekamen bisher nur 17 Brauereien den begehrten Preis sechs Mal in Folge.

Waldhaus-Geschäftsführer Dieter Schmid: „Neben den diesjährigen Auszeichnungen „International-Taste & Quality Award“, „European Beer Star“ und „World Beer Cup“ ist dieser Preis für uns eine ganz besondere Auszeichnung, da wir von offizieller Seite bestätigt bekommen, dass Waldhaus seit über 20 Jahren Biere höchster Qualität und mit bestem Geschmack herstellt. Dies ist natürlich ein Ansporn, auch in Zukunft unsere Qualitäts-Philosophie mit vollem Engagement und Herzblut weiter zu verfolgen.“



Foto © Brauerei Waldhaus

▼ ANZEIGE



Büro im Grünen!

Mit BZ-Immobilien wäre Ihnen das nicht passiert!
Finden Sie schnell und bequem mit der Bild-Exposé-Darstellung Ihr neues Arbeitsumfeld.

Nur einen Klick entfernt!

www.badische-zeitung.de/immo

